Programm Förderung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz IV

Uganda, Subsahara-Afrika, 2010

Eckdaten			
Land/Region	Uganda, Subsahara-Afrika		
Ländereinordnung	LDC, African Country, Low Income Country		
Summe	- (Zuschuss)	**davon „Klima“-Anteil**	20 000 000 €
Finanziert über	BMZ	**Finanzierungsinstrument**	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2010	**Projektzeitraum**	1999 - 2014
Sektor	Minderung		
Projektträger	KfW Entwicklungsbank, Frankfurt am Main		
Projektpartner	Ministry of Energy and Mineral Development (MEMD)		
Anrechnung auf	X 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit O Fast-Start-Zusage 2010-2012 O Biodiversitätszusage 2009 O Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Ziel ist, dass die Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft Ugandas mit modernen und nachhaltigen Energiedienstleistungen erheblich verbessert. Das Programm unterstützt die Entwicklung von Kompetenzen, Ressourcen und Leistungsfähigkeit (Capacity Development) in den Bereichen Energiepolitik, Verbreitung moderner Biomasseenergietechnologien, Förderung von Energieeffizienz und ländlicher Elektrifizierung. Dazu gehören auch Capacity-Development-Aktivitäten für das Ministerium (MEMD), für Stakeholder auf nationaler und Distriktebene sowie für ausgewählte Energieanbieter auf kommunaler Ebene. Partner und andere Akteure, wie lokale Behörden, Nichtregierungsorganisationen und private Unternehmen, werden unterstützt, um maßgeschneiderte Strategien zu entwickeln und umzusetzen, damit Dienstleistungen und Produkte verbessert werden können und die Bevölkerung in ländlichen Regionen Ugandas über Energiesparen aufgeklärt wird.

Entwicklungpolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.
...weiterlesen

Diese Maßnahmen:

	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
	haben Gender-Aspekte integiert
	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:
keine Projektbeschreibung verfügbar, Februar 2015

zuletzt aktualisiert: 05.06.2015